

Jahresbericht 2017



| Jahr | 2017 | 2016 |
|--|-------------|------|
| Anzahl Kundenbesuche | 3052 | 2289 |
| Anzahl gepflegte Personen | 7502 | 5890 |
| Ehrenamtliche Mitarbeiter | 21 | 13 |
| Freiwillige Bezüger-Mitarbeiter | 21 | 16 |

Wie die Geschenke auf dem Bild beweisen, kann die gemeinnützige Organisation Hand & Herz in mancherlei Hinsicht auf ein buntes Jahr 2017 zurückblicken. Durch eine Weihnachtsaktion konnten Kinderwünsche erfüllt werden. Die Spendengelder stellte der Verein „Haus der Sonne“ in Döttingen zur Verfügung. Das freudige Besorgen der Geschenke mit Vertretern beider Organisationen hat zusammengeschweißt; Freude bereiten verbindet. Wir bedanken uns bei Heidi Pfändler, der Präsidentin vom „Haus der Sonne“ und den Spendern ganz herzlich.

Beim Rückblick auf das vergangene Jahr lässt sich die Vernetzung der Non Profit Organisation (NPO) mit anderen Diensten und Einzelpersonen als „Jahrestrend“ hervorheben. Hand & Herz ist nach einer sorgfältigen Aufbauphase und beachtlichem Wachstum im letzten Jahr in der Region angekommen und etabliert.

Als kleiner Teil eines Puzzles kann die Abgabestelle mit integrierter Kaffeestube, Kinderhüeti und Kleiderstube der Armut, Not und Isolation in der Gesellschaft ein Stück entgegenreten. Ein respektvolles Miteinander über Grenzen hinweg; Wirtschaft, Politik, Kirche, Stiftungen, Vereine und Kulturen lässt Licht in die Dunkelheit scheinen.

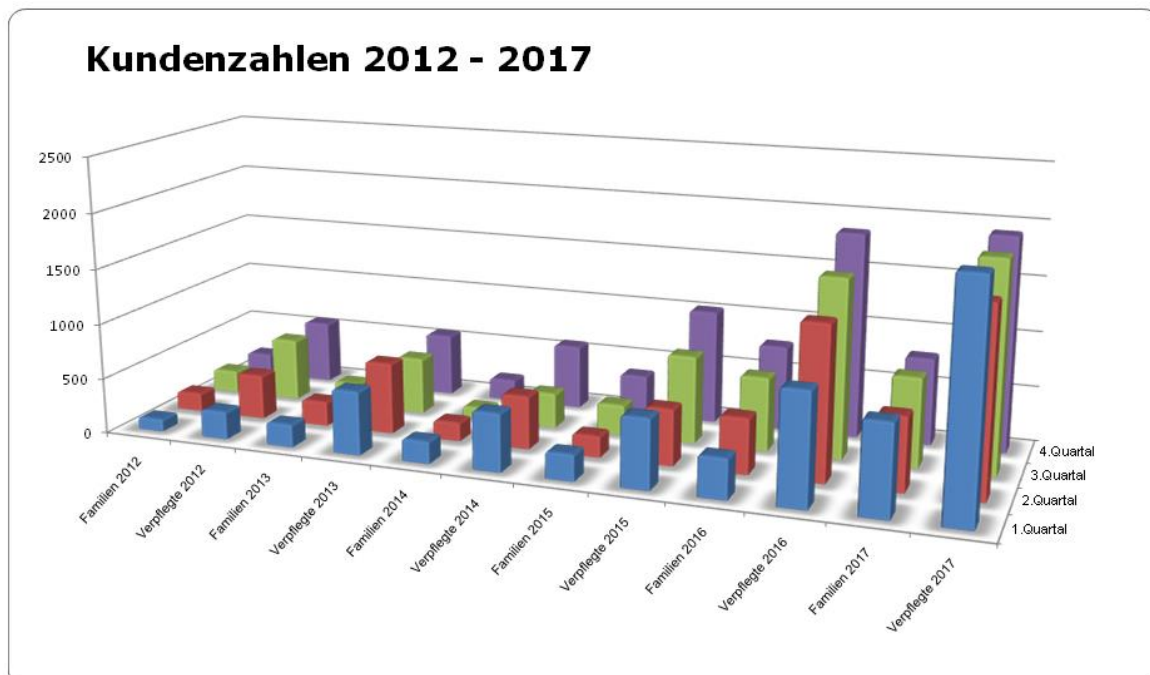
Bezüger

2017 wurden 98-mal die Warentische der Abgabestelle mit Lebensmitteln liebevoll vorbereitet. Die Nahrungsmittel werden hauptsächlich von der Stiftung „Schweizer Tafel“ geliefert. Ergänzt wird die Menge durch Waren, welche in Geschäften der Region gesammelt werden. Im Schnitt wurden am Montag und Freitag jeweils 77 Personen mit den vorhandenen Waren verpflegt. Bequem kann man davon durch ein kurzes, interessantes Video einen ersten Einblick gewinnen.

<https://www.youtube.com/watch?v=UaMQC9TP4os>



Mit einem Besuch der integrierten Kaffeestube hat jedermann die Möglichkeit, die vielen lebendigen interkulturellen Beziehungen zu erleben, welche an den runden Tischchen während des Wartens gelebt werden. Um allen Bedürfnissen gerecht zu werden wurde ein Tisch reserviert, an welchem nur Deutsch gesprochen wird.



Mitarbeiter

Zu Jahresbeginn konnten sechs zusätzliche Mitarbeiter im Ehrenamt neu eingearbeitet werden, um die Abläufe vor Ort zu sichern. Durch klar definierte Aufgaben, Schnittstellen und einem einfachen Informationssystem wird die Möglichkeit zu motivierter und toleranter Zusammenarbeit geschaffen.

So können nebst freiwilligen Mitarbeitern etwa die gleiche Zahl williger Bezüger-Mitarbeiter in die Arbeitsprozesse integriert werden. Manchmal sprechen sie noch kaum ein Wort Deutsch. Trotzdem wird ihnen die Möglichkeit geboten, erste Erfahrungen mit der Schweizer Arbeitskultur zu machen. Bei familiärer Atmosphäre gelingt das gut. Die zwischenmenschliche Begegnung steht im Zentrum; man kennt sich! Fairness und Disziplin wird trotzdem eingefordert.

Da die politische Integration der Asylbewerber schneller voran geht, besteht ein wachsender Wechsel der Bezüger-Mitarbeiter. Es trifft das ganze Team, wenn ein Asylbewerber-Mitarbeiter einen negativen Aufenthaltsbescheid erhält. Der Wechsel ist mit erhöhtem Aufwand verbunden, trotzdem bleibt Hand & Herz in diesem Punkt der Förderung von „Hilfe zur Selbsthilfe“ treu.

Die lockere, lustige und stimmungsvolle Atmosphäre am Mitarbeiteressen als Dankeschön für den treuen Einsatz unterstreicht das gute Miteinander.



Ende Oktober verliess uns ein Bezüger-Mitarbeiter nach 5 Jahren tollem Einsatz. Über die Jahre wurde er zum „wichtigsten Mann“ vor Ort. Er bediente die Kasse und war zugleich interkultureller Koordinator. Nach fünfjährigem hohem persönlichem Einsatz bezüglich sprachlichem Fortschritt und Arbeitssuche, wurde dem ehemaligen iranischen Uni-Dozent ein Praktikum im Labor an der Hochschule Brugg geboten.

Das ganze Team freut sich mit ihm und wünscht für die weitere Zukunft alles Gute.

Prozesse

Die hohe Wichtigkeit dieser Drehscheibenfunktion an der Kasse wurde uns Mitte Jahr stark bewusst. Wir mussten feststellen, dass das Vertrauen der Mitarbeiter von Bezüglern manchmal missbraucht wird. Trotz Kartenkontrolle bei jedem Besuch, bestanden verschiedene Möglichkeiten, mehr Lebensmittel zu beziehen, als den einzelnen Personen zustand. Prozesse mussten noch genauer analysiert werden, neue Strategien aufgelegt und Missbrauchsverhinderungsmassnahmen eingeführt werden.

Der ganze Prozess von der Erkenntnis bis zur Umsetzung war für das Team, insbesondere das Kernteam, eine hohe Belastungsprobe. Alle Mitarbeiter arbeiten ehrenamtlich aus hoher ideeller Motivation. Der Schutzrahmen muss vorhanden sein, damit das Feuer der Nächstenliebe nicht aus Enttäuschung erlischt. Ermutigend war zu erleben, wie wir in diesem Prozess von den Mitarbeitern der involvierten Sozialämtern und Betreuern offen unterstützt wurden. Diese gute Zusammenarbeit liess das Team neuen Mut fassen, um in der gemeinnützigen Arbeit weiter voran zu gehen nach dem Motto: „Der Barmherzige tut seiner eigenen Seele wohl“.

Positive Vernetzung erlebten wir, indem andere Menschen und andere Organisationen den Kontakt zu uns aufnahmen und uns besuchten. Schon im Januar brachte eine Person 10 halbe Leibe Käse vorbei. Während des Jahres wurden wir beschenkt mit Kleidern für die Kleiderstube, Kuchen für die Kaffeestube, Kartoffeln aus dem eigenen Garten, Gewürzen, künstlichen Blumen, Eiern und vielem mehr. Ob sie Hand & Herz wohl vom positiven Bericht der Botschaft kannten? Vielleicht besuchten sie die GV vom Kath. Frauenbund Kleindöttingen, zu welcher wir für einen Input eingeladen waren. Frau Burger, Gemeindeleiterin, lancierte zusammen mit dem Vorstand des Frauenbundes ein Schätzspiel mit 83 Teilnehmerinnen. Der Erlös wurde der Abgabestelle überwiesen. Weiter besuchte uns Frau Colombo vom gemeinnützigen Frauenverein Klingnau kurz vor Weihnachten mit vielen Schachteln voller Teigwaren.

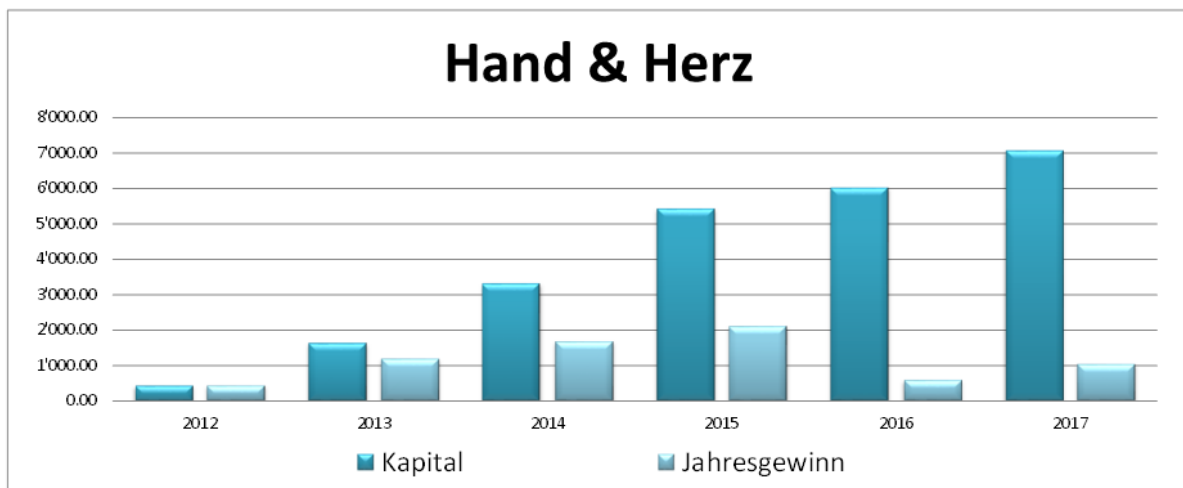
Allen Spendern sind wir sehr dankbar, für die Mittel und für das Vertrauen, welches Sie uns entgegenbringen. Ihr Kontakt ermutigt die Mitarbeiter.

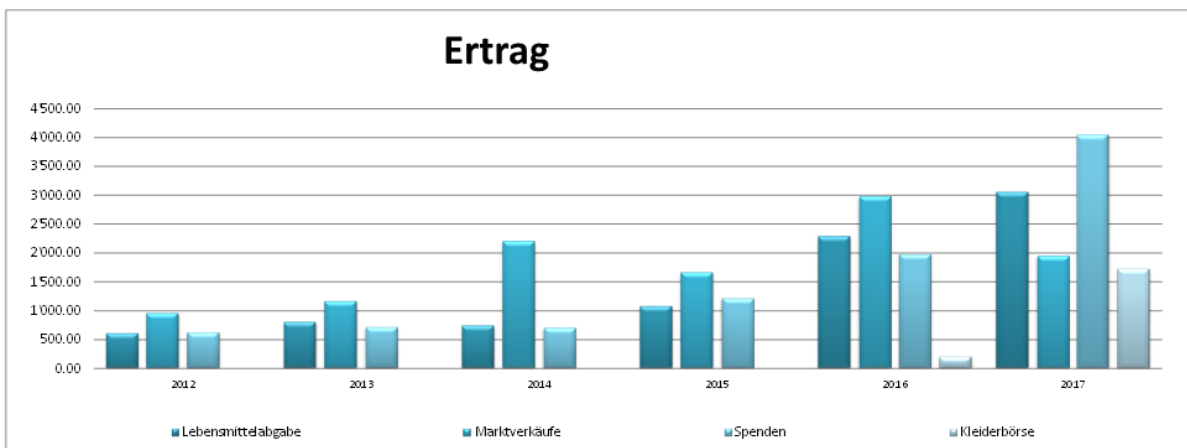
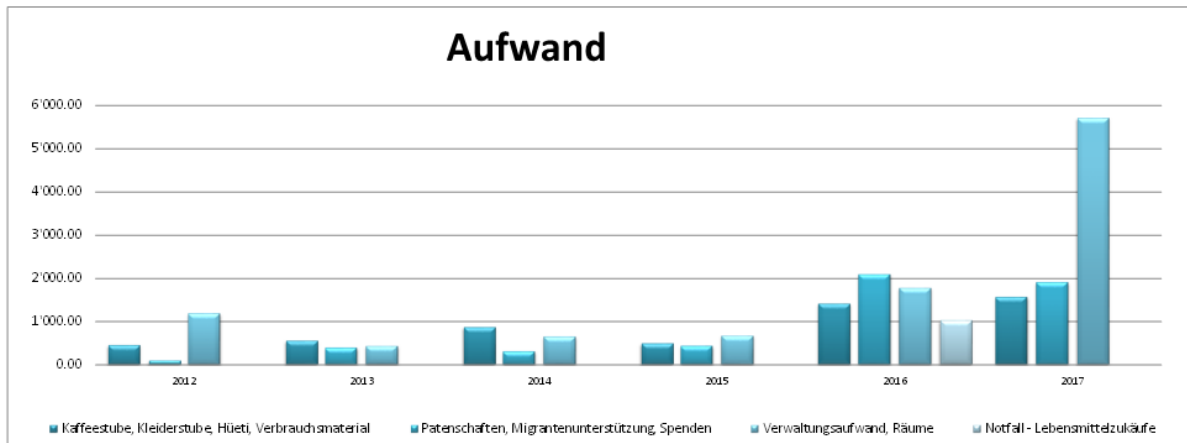
Überschuss an Brot nach der Abgabe konnten wir zum Teil an Frau Kohler in Rinikon weiterreichen. Es wurde eingefroren und später in einem Kinderlager in Pradella verzehrt. Weiter sorgen wir durch Präsenz an verschiedenen regionalen Märkten mit dem selbstgemachten Hand & Herz-Likör von unserer Seite her für Vernetzung. Beliebt ist das öffentliche Hand & Herz Erntedank-Fest. Es wurde einmal mehr ein grosser Erfolg mit über 100 Teilnehmern. Es ist uns eine grosse Freude, dass Vertreter von politisch-sozialen Stellen dabei waren und Interesse zeigten.

Finanzen

Anfangs Jahr war uns noch unklar, wie der finanzielle Abschluss 2017 sein würde. Die gemeinnützige Abgabestelle der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG) ist seit 2016 mittels Statuten geregelt. Demnach ist die NPO Hand & Herz: „*ein eigener Zweig mit eigenem Reglement und separater Buchführung. Im Falle einer Auflösung von Hand & Herz werden Gewinn und Kapital einer anderen wegen der Verfolgung gemeinnütziger Zwecke von der Steuerpflicht befreiten, juristischen Person in der Schweiz zugewandt*“.

Die FEG stellt der NPO die gesamten Räumlichkeiten zur Verfügung. Deshalb wird der FEG neu ein kleiner Beitrag an Raum und Unkosten monatlich vergütet. Durch grosszügige Spenden, den Tageseinnahmen und dem beachtlichen Erlös der Kleider- und Blumenstube bleibt eine positive Bilanz.





An der Februar-GV des Frauenbundes Kleindöttingen wurde geschätzt, wie viele Salatköpfe am vergangenen Freitag in der Abgabe „über die Theke gingen“ und wie viele Nationalitäten anwesend waren. Lösung: 192 Salate wurden gezählt und 12 verschiedene Nationen, die den Nachmittag friedlich miteinander verbrachten.

Das könnte in dieser bewegten Welt Vorbildcharakter haben.

Ein herzliches Dankeschön all jenen, welche mit ihrem Beitrag den Dienst an Bedürftigen im 2017 unterstützt haben. Sie haben am tollen Resultat mitgebaut.



Jeannette Wüthrich
 Leitung NPO Hand & Herz